

Trödel zugunsten von Hilfsprojekten verkaufen

Oelde (gl). Zum ersten Mal wird der Oelder Verein Rappelkisten-Flohmarkt seinen Flohmarkt auf dem Drostenhof veranstalten – und zwar am Sonntag, 19. Februar, von 10 bis 16.30 Uhr. Der Erlös aus dem Verkauf des gespendeten Trödels wird laut Mitteilung der Verantwortlichen für Hilfsprojekte eingesetzt, die der Verein teilweise schon seit Jahren langfristig und deshalb nachhaltig mit Geld unterstützt. In diesem Jahr werde zudem erstmals ein Projekt in Kiew gefördert. Die

Verantwortlichen bitten um viel Unterstützung, da mit dem Verkauf von Trödel Gutes bewirkt werden könne.

□ Zu den vom Oelder Rappelkisten-Verein unterstützten Initiativen gehört das **Projekt Mukisas in Uganda**. Die Mukisa-Foundation ist ein Therapie- und Frühförderungszentrum für Familien mit behinderten Kindern, gegründet 2006 von Alexandra Bücker und Sonja Schulze Diekhoff aus Ostbevern. In Uganda sei jede zehnte Familie von einer Be-

hinderung betroffen, schreiben die Verantwortlichen des Oelder Vereins. Immer noch gebe es eine große Scham, wenn ein behindertes Kind geboren werde, daher sei Aufklärungsarbeit wichtig. Denn in Uganda herrsche immer noch der Glaube, dass ein behindertes Kind eine verdiente Strafe Gottes sei.

2014 habe das Projekt ein Stück Land auf Bussi Island erworben, einer kleinen Insel im Viktorias See. Dort hätten die Mukisas ein Ausbildungs- und Be-

gungszentrum für junge Erwachsene und Jugendliche aufgebaut. Geplant sei der Bau eines Brunnens. Und gern würden die Mukisas mehr Land kaufen, um der Abholzung und der Rodung der Wälder entgegenzuwirken und so die sehr artenreiche Flora und Fauna zu retten.

□ **Menschen in der Ukraine** hilft der Oelder Verein über Marie John. Sie sei in Deutschland geboren, lebe seit drei Jahren in Kiew und organisiere mit ihrem Mann großartige Hilfe, teilen die

Verantwortlichen mit. In Kiew packe Marie John mit ihren Helfern jede Woche zwischen 400 und 800 Lebensmittelpakete, die dann an die Frontlinien gebracht würden. Für viele Orte in der Ukraine, deren Stromnetze durch den Krieg zerstört worden seien, würden dringend Generatoren gebraucht. Da die Not groß ist, hat der Verein nach eigenen Angaben bereits zwei Generatoren und Lebensmittelpakete finanziert, die in frontnahe Gebiete gehen.

Schulspeisungen in Afrika unterstützt

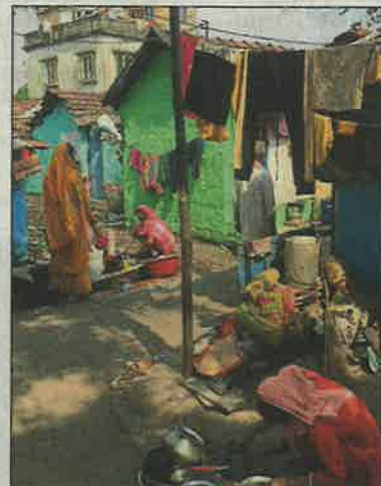
□ Auch **Schulspeisungen in Malawi** finanziert der Oelder Verein Rappelkisten-Flohmarkt mit den Erlösen aus dem Trödelmarkt. Durch eine Krankenschwester aus Deutschland sei man auf dieses Projekt aufmerksam geworden, das der Verein seit 14 Jahren unterstütze, teilen die Verantwortlichen mit.

Mit den Spendengeldern werde die Schulspeisung für eine große Schule mit finanziert. In Malawi sei der Hunger besonders groß, in manchen Jahren, vor allem nach Dürremonaten, verhungerten dort immer noch viele Menschen, schreiben die Verantwortlichen in ihrem Bericht.

Von der Hungersnot besonders betroffen seien oft die Kinder. Durch die Schulspeisung sei auf jeden Fall gewährleistet, dass alle Schüler dieser Schule eine Mahlzeit am Tag bekämen. Dies sei für sie oft überlebenswichtig. So manches Kind trage demnach die noch halb gefüllte Schale Brei nach Hause, damit die kleineren Geschwister auch etwas bekämen. Dieses Projekt wird der Verein auch in den nächsten Jahren fördern, Schulbildung sei auch hier der einzige Weg, um aus der Spirale aus Armut und Hunger auszubrechen.



Marie John (l.) leistet mit vielen Helfern von Kiew aus Hilfe für notleidende Menschen in den Gebieten in Frontnähe in der Ukraine. Der Oelder Verein Rappelkisten-Flohmarkt unterstützt sie.



In Kalkutta wird das Projekt H.E.L.G.O. gefördert. Das Bild hat der Oelder Kinderarzt Dr. Hans-Peter Franken gemacht.



Das Projekt Mukisas in Uganda hilft Familien mit behinderten Kindern. Das Foto entstand bei einer Weihnachtsfeier auf Bussi Island, wo ein Ausbildungszentrum aufgebaut wurde.

Armutskreislauf mit Bildung durchbrechen

□ **H.E.L.G.O** ist eine Organisation aus Hamburg, die Kindern in Kalkutta die Möglichkeit zum Schulbesuch gibt. Die Organisation holt die Mädchen und Jungen aus der Kinderarbeit in ihre Schule. Auch dieses Projekt wird vom Oelder Verein Rappelkisten-Flohmarkt unterstützt. Gegründet wurde es vor 30 Jahren von

Dr. Helgo Meyer-Hamme aus Hamburg, der selbst immer wieder vor Ort ist.

Da die Kinder für die Familien als wichtige Arbeitskräfte fehlten, würden die betroffenen Familien betreut und unterstützt, schreibt der Oelder Verein: Die Armut sei in vielen Familien groß, die Kinder müssten häufig schon

ab einem Alter von fünf oder sechs Jahren mit schwerer Arbeit zum Lebensunterhalt beitragen und das nicht selten bis zu 70 Stunden wöchentlich. Diesen Kreislauf nachhaltig durch schulische Bildung zu durchbrechen, habe sich die Organisation zum Ziel gesetzt.

Der Kinderarzt Dr. Hans-Peter

Franken aus Oelde war vor einiger Zeit in Kalkutta bei H.E.L.G.O. zu Gast. Er berichtet laut Mitteilung von der großen Freude der Kinder, am Unterricht teilnehmen zu dürfen. „Es ist schön zu sehen und zu erleben, wie die Kette der Armut nicht in die nächste Generation übergehen muss“, sagt Dr. Franken.

tesdiens
Gottfried
mütllich
chenrun
dem Do
Am
deg
0524

Neuj
der

Oelde
hannes
Freitag,
ein Neu
laut Mit
eingelad
Gemein
Galen-F
werden

Dr

Ihr D

Lokale
Ruggest
E-Mail...
Telefon...
Telefax...
Roland
Eva Hau
(Stv. Lei
Jana Hö
Till Junk
Conny K
Stefanie
Karoline

Lokalsp
E-Mail...
Henning
Telefax...

Service
Aboserv
Telefon...
Anzeige
Telefon...
Telefax...
E-Mail...
serviceo
Öffnung:
Mo.-Do.
Fr. 7 bis
Sa. 7 bis

Internet
www.die